

Bücher - Besprechungen.

Schmidt, Otto Eduard. Kursächsische Streifzüge.

2. Bd.: Wanderungen in der Niederlausitz. Mit einem Titelbild und 21 Federzeichnungen von Max Näther.

8° VIII, 359 S. Leipzig, F. W. Grunow, 1904.

In ein wenig bekanntes Gebiet der Provinz Brandenburg, in die Niederlausitz, führt uns das vorliegende Buch, und ein Gefühl warmer Heimatsliebe erfüllt uns, wenn wir die ansprechenden Schilderungen des Verfassers lesen. Ein Hauch Fontaneschen Geistes ist über diese Schilderungen gebreitet, und wenn der Verfasser auch nicht den eigenartigen Ton anmutiger Plauderei und lebenswürdiger Causerie erreicht, den wir an dem „Wanderer durch die Mark“ so sehr schätzen, so hat er es doch verstanden, seine Leser stets zu fesseln und sie anzuspornen, gleich ihm hinauszuziehen in das niederlausitzer Land und zu schauen und zu forschen. Liebliche Landschaftsschilderungen wechseln mit kultur- und volkskundlichen Bildern ab und an den geeigneten Stellen sind die Ergebnisse geschichtlicher und literarischer Forschungen eingeflochten, wodurch das Buch neben seinem heimatkundlichen Wert auch einen gewissen wissenschaftlichen Wert erhält.

Die Wanderungen Schmidts beginnen im südlichen Zipfel der Niederlausitz im Kohlengebiet bei Senftenberg, dessen Wichtigkeit für die märkische Industrie gebührend hervorgehoben wird, und erstrecken sich über Altdöbern mit seinem interessanten Schloss und über Vetschau nach dem Spreewald, bei dessen Schilderung wir über die

Natur dieses Sumpf- und Wassergebiets und über das Wesen des Wendentums interessante Aufschlüsse erhalten. Bei der Wanderung von der Spree zur Oder werden Peitz und Guben berührt, die landschaftlichen Schönheiten des Parks von Branitz und des Lubsttales geschildert und die Bedeutung des Oderpasses bei Schiedlo eingehend gewürdigt. Bei dieser Gelegenheit entwickelt der Verfasser einen Überblick über die kolonisatorische Tätigkeit der Wettiner und versucht der Bedeutung Augusts des Starken gerecht zu werden. Die Wanderung über Neuzelle durch das Schlaubetal nach Beeskow gibt dem Verfasser Veranlassung, sich über die Verdienste der Klosterbrüder um den Landesanbau, über die Zeidlergenossenschaften und die Fischzuchtanlagen bei Siehdichum zu verbreiten, und im nächsten Abschnitt — vom Schwiellochsee zur Schwarzen Elster — wird die geschichtliche Vergangenheit Lübbens, die litterarische Bedeutung Paul Gerhardts und Ernst von Houwalds und der strategische Wert der alten Sachsenfeste Liubusa bei Schlieben geschildert. Das 6. Kapitel „Graf Brühl und seine Schlösser“ gewährt äusserst interessante Einblicke in das Leben und Treiben des bekannten Günstlings August III. von Sachsen, in die Verwaltung der ihm gehörigen Standesherrschaft Forst-Pförten und in die wirtschaftliche Entwicklung dieses Teiles der Niederlausitz, zum Schluss werden kritische Streiflichter auf das Vorgehen Friedrichs des Grossen gegen den sächsischen Minister geworfen. Das letzte Kapitel ist dem Kloster Dobrilugk gewidmet und gibt einen Überblick über die Geschichte des Klosters und der Stadt nebst Schilderungen der schönen Gegenden des Lauchtales.

Allen Freunden der märkischen Heimat kann das Buch zur Benutzung bei Wanderungen durch die Niederlausitz empfohlen werden.

Dr. Gustav Albrecht.

Zache, Eduard. Die Landschaften der Provinz Brandenburg. Mit 105 Abbildungen bezw. Kartenskizzen im Text, 23 Bildtafeln und einer farbigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Albrecht Gustav

Artikel/Article: [Bücher-Besprechungen. 136-137](#)